



universität
wien

Historisch-Kulturwissen-
schaftliche Fakultät

Wirtschaft und Gesellschaft aus
historisch-kulturwissenschaftlicher
Perspektive

Mai 2025

Vorträge im Rahmen der Institutskolloquien

- WISO-Abendkolloquium (06.05.2025)
- WISO-Morgenkolloquium (07.05.2025)
- Institutskolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie (08.05., 22.05.2025.)

Veranstaltungen

- 05.05.2025: *Rural History Forum 97*: Eric Burton: „Die Provinzialisierung der Kolonialität. Auf den Spuren einer globalen Regionalgeschichte Tirols im 20. Jahrhundert“
- 06.05.2025: Helen Ahner: „Weiblicher Ehrgeiz“
- 07.05.2025: Buchtalk mit Helen Ahner zu „Planetarien: Wunder der Technik, Techniken des Wunderns“
- 07.05.2025: *Geschichte am Mittwoch*: Brigitte Semanek: „Parkplatz, Almweide, Einfamilienhaus, Supermarkt. Transformationsprozesse ländlicher Regionen im Spiegel der Amateurfilmsammlung ‚Niederösterreich privat‘“
- 08.05.2025: Wilhelm Hollstein: „Anker, Rammsporn, Schiff: Aktualität in der römischen Münzprägung des späten 2. Jh. v. Chr.“ und akademische Feier für Reinhard Wolters
- 09.–20.05.2025: Taiwan Film Screening
- 13.05.2025: *Agrarian Studies Group*: „Climate Change and Critical Agrarian Studies“ (3)
- 20.05.2025: Staffelübergabe der FSP-Sprecher:innen
- 27.05.2025: Workshop und Festvortrag aus Anlass des 80. Geburtstags von Ernst Bruckmüller
- 05.06.2025: Workshop und Podiumsdiskussion „Geschlecht, Körper, Diversität – aktuelle Perspektiven für Medizin, Geistes-, Rechts- und Sozialwissenschaften“

Publikationen

- Special Section in *Baltic Worlds 2025/1*: „Universities in Times of Crisis and Transformation“, ed. by Friedrich Cain and Elisa Satjukow

Call for Papers

- International Workshop „Money in Kind? Dealing with monetary and in-kind values in the pre-industrial era“ (25./26.09.2025; Frist: 31.05.2025)

Projekte

- Dissertationsprojekt Hadar Hoter-Ishay: „Sovereign Lending and International Trade in the House of Baring, 1828–1890“
-
-

Vorträge im Rahmen der Institutskolloquien

WISO-Abendkolloquium, Sommersemester 2025

Emmanuel Mourlon-Druol (Fiesole/Florenz): „Federal Anathema: How European Policymakers Shelved Economic Union in the Making of the Euro“

Zeit: Dienstag, 06. Mai 2025, 17.00–18.30 Uhr

Ort: HYBRID – Seminarraum WISO (ZG 102.28), Hauptgebäude Universität Wien (Universitätsring 1), Stiege 6/2. ZG und via Zoom

Link für alle Veranstaltungen:

<https://univienne.zoom.us/j/65470650042?pwd=KOhSKVfwboakBuXSeMwOkzdaYYTbP.1>

The term “Economic and Monetary Union” (EMU) is, in many ways, a misleading label. European policymakers established a monetary union in 1992 with the Treaty of Maastricht but failed to create the accompanying economic union necessary to support it. The key items missing at the time are well-known and primarily focus on three policy areas: a substantial redistributive central budget, common supervision of banks and effective coordination of economic policies. However, rich debates related to the “E” of EMU occurred before 1992. This presentation will uncover some of the proposals European policymakers put forward in the long history of EMU discussions. While numerous factors have contributed to shelving these proposals, I argue that resistance to increased centralization – defined as the transfer of more authority to a supranational European institution – has been the predominant factor explaining it and continues to pose challenges for the EU today. This presentation will highlight specific examples from the three relevant policy areas.

Gesamtprogramm SoSe 2025:

https://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_wirtschaftsgeschichte/Aktuelles/2025/WISO-Abendkolloquium_SoSe2025_WU.pdf

WISO-Morgenkolloquium, Sommersemester 2025

Sebastian Felten (Wien): „Mineral Extraction, Capitalism, and the Language of Growth in Early Modern Central Europe“

Kommentar: Anka Steffen (WISO)

Moderation: Kirsten Wandschneider

Zeit: Mittwoch, 07. Mai 2025, 9.00–10.00 Uhr

Ort: HYBRID – Seminarraum WISO, Hauptgebäude Universität Wien (Universitätsring 1), Stiege 6, 2. Zwischengeschoß und via Zoom:

<https://univienne.zoom.us/j/64147884198?pwd=i3H6mmou1zg5hdSddyM3WqGCuKKbdP.1#success>
Meeting-ID: 641 4788 4198 | Kenncode: 896354

Metal was a renewable resource in early modern Europe. Analogies between vegetable, animal, and mineral growth were widespread and informed economic thinking within a providential worldview. However, the provision of metals by Nature/God was thought to occur slowly. While miners assumed abundance in the long term, they worried over scarcity in the short term. As a result, Central European mining administrators developed a form of restrained extraction that mirrored scientific forestry in being slow-paced, oriented towards a remote future, and aiming

for total use of available deposits. This paper asks how "sustainable" resource extraction emerging in Central European territorial states relates to the history of capitalism. Was this the opposite of "commodity frontiers" (Jason Moore) in the Americas and essentially a non-capitalist mode of extraction? Or does it show that Central Europeans practiced their own forms of "controlled capitalism" (Philipp R. Roessner)?

Gesamtprogramm SoSe 2025:

https://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_wirtschaftsgeschichte/Aktuelles/2025/Morgenkolloquium_SE2025_fin.pdf

Institutskolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie, Sommersemester 2025: „Leben in autoritären Zeiten. Kulturwissenschaftliche Analysen und kulturelle Interventionen“

Zeit: jeweils Donnerstag, 17.00–18.30 Uhr

Ort: Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, Seminarraum 1 (2. Stock) und online via Zoom unter <https://euroethnologie.univie.ac.at/>

Eine **Gesprächsreihe** in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien im Programm „Through the Dark. Über Leben in autoritären Zeiten“ (https://www.volkskundemuseum.at/through_the_dark)

08.05.2025 | Margit Feischmidt (Budapest)/Kristóf Szombati (Berlin):

„Authoritarianism from below? Popular Support and Resistance in Hungary“

Online-Link:

<https://univienne.zoom.us/j/66848404017?pwd=ODdVscwiznfF8tbGom22SuOrvoZ359.1>

22.05.2025 | Tobias Boos (Wien)/Wolfie Christl (Wien):

„Freiheit für die Wenigen: Anarchokapitalismus, Tech-Faschismus und der Aufstieg des libertären Autoritarismus in Lateinamerika und den USA“

Gesamtprogramm Sommersemester 2025 unter:

https://euroethnologie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_euroethnologie/Institutskolloquium_Plan_SoSe_25_aktuell.pdf

--

Veranstaltungen

Eric Burton (Innsbruck): „Die Provinzialisierung der Kolonialität. Auf den Spuren einer globalen Regionalgeschichte Tirols im 20. Jahrhundert“

Im Rahmen der Vortragsreihe [Rural History Forum](#) des Instituts für Geschichte des ländlichen Raumes, St. Pölten

Zeit: Montag, 05. Mai 2025, 14.00–15.30 Uhr

Ort: NÖ Landesarchiv, Seminarraum (Erdgeschoß), St. Pölten

Aktuelle Forschungen haben Österreichs koloniale Vergangenheit auf vielen Ebenen belegt. Bisher lag der Fokus dabei vor allem auf Wien. Dieses Projekt untersucht koloniale Strukturen und Denkweisen im 20. Jahrhundert mit dem Fokus auf die Region Tirol. Es untersucht kolonial geprägte Institutionen und Siedlungsprojekte, populärkulturelle Praktiken und politische Aktivismus zwischen 1900 und 1990 mit

dem Ziel, regional- und globalgeschichtliche Ansätze zu verbinden und das Verständnis von Kolonialität mit dem Blick auf kleinere Städte und den ländlichen Raum „provinzialisieren“.

Eric Burton ist seit 2019 Assistenzprofessor für Globalgeschichte am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck.

Helen Ahner (Inst. für Europäische Ethnologie): „Weiblicher Ehrgeiz“

Im Rahmen der Gesprächsreihe „Irritieren Sie mich“

Zeit: Dienstag, 06. Mai 2025, 19.00 Uhr

Ort: BRICKS Club Berlin, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

Wenn wir das vermeintlich Selbstverständliche hinterfragen, verändert sich unser Blick auf die Welt. Woher wissen wir, was wir fühlen sollen und was nicht? Warum erhalten unsere Körper Bedeutung? Helen Ahner erforscht die Träume, Erzählungen, Handlungen, Regeln und Strukturen, die unser Leben prägen, indem sie mit einem Brennglas auf das Alltägliche und Normale schaut. Derzeit widmet sie sich Gefühlen im Sport und untersucht, wie sich der Ehrgeiz von Frauen in den letzten hundert Jahren verändert hat.

[Weitere Infos: Helen Ahner: Weiblicher Ehrgeiz](#)

Buchtalk mit Helen Ahner (Inst. für Europäische Ethnologie) zu „Planetarien: Wunder der Technik, Techniken des Wunders“

Zeit: Mittwoch, 07. Mai 2025, 19.00 Uhr

Ort: Zeiss-Großplanetarium, Prenzlauer Allee 80 10405 Berlin und Livestream: xxx

Moderation: Hagen Wagner

Der 7. Mai 2025 markiert einen historischen Meilenstein: Genau vor 100 Jahren öffnete das erste Projektionsplanetarium der Welt im Deutschen Museum in München seine Pforten. Seitdem hat sich diese Erfindung auf der ganzen Welt verbreitet und begeistert als wichtiger Ort der Wissensvermittlung bis heute Menschen aller Altersgruppen. Die Kulturwissenschaftlerin Helen Ahner beleuchtet in ihrem Buch „Planetarien: Wunder der Technik, Techniken des Wunders“, wie diese Wissenschaftstheater unsere Gefühle und Vorstellungen unter dem Sternenhimmel seit jeher prägen und uns bis heute zum Staunen anregen. Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Buchtalk unter unserer großen 23-Meter-Kuppel, begleitet von einem einmaligen Sternenhimmel und zahlreichen historischen Bildern, die faszinierende Einblicke in die Geschichte von Planetarien geben. Im weiteren Teil der Veranstaltung blicken wir in die Gegenwart und Zukunft des Planetariums und freuen uns auf spannende Einblicke von Dr. Jürgen Rienow aus der Produktionsabteilung der Stiftung Planetarium Berlin. Er wird die technische und künstlerische Arbeit hinter den Kulissen beleuchten, die Planetarien zu einem einzigartigen Erlebnisort machen.

[Details zu Internationaler Tag der Planetarien](#)

Brigitte Semanek (St. Pölten): Parkplatz, Almweide, Einfamilienhaus, Supermarkt. Transformationsprozesse ländlicher Regionen im Spiegel der Amateurfilmsammlung „Niederösterreich privat“

Moderation: Renée Winter (Institut für Zeitgeschichte)

Zeit: Mittwoch, 07. Mai 2025, 18.30–20.00 Uhr

Ort: Institut für Geschichte, Hörsaal 30, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Geschichte am Mittwoch in Kooperation mit „[fernetzt](#)“. Junges Forschungsnetzwerk Frauen- und Geschlechtergeschichte“

In diesem Vortrag wird die Amateurfilm- und Home-Movie-Sammlung „Niederösterreich privat“ darauf hin befragt, welche konsum- und geschlechtergeschichtlichen Perspektiven in ausgewählten Filmdokumenten aus den 1950er bis 1980er Jahren sichtbar werden. Aus einem Suchaufruf 2013 entstanden, setzt sich die Sammlung aus über 70.000 digitalisierten Schmalfilmen von mehr als 2.700 Übergeber*innen aus verschiedenen Gegenden Niederösterreichs zusammen. Damit lassen sich sowohl von einzelnen Familien oder aus bestimmten Orten überlieferte Bestände genauer untersuchen als auch serielle Bildproduktionen und häufig wiederkehrende Motive nachverfolgen. Ausgehend von dieser Fülle des Materials, das derzeit am Institut für Geschichte des ländlichen Raumes katalogisiert und für Forschungs- und Ausstellungsprojekte erschlossen wird, sollen im Vortrag zunächst die Handlungspotentiale der Filmemacher:innen und Protagonist:innen in den Blick genommen werden. In einem zweiten Schritt wird ein Repertoire von Schauplätzen über die Jahrzehnte nachgezeichnet, das von bestimmten Vorstellungen von Ländlichkeit und Urbanität, von zunehmender (Auto-)Mobilität und von unterschiedlichen Familien- und Erwerbsverhältnissen geprägt wurde. Analysen des Filmmaterials beruhen dabei auf genretheoretischen Überlegungen u.a. nach Roger Odin und Alexandra Schneider sowie auf Fragen zu Aufführungs-, Aufbewahrungs- und Digitalisierungspraktiken.

Brigitte Semanek studierte Geschichte und Angewandte Linguistik an der Universität Wien und ist Leiterin des Instituts für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR) in St. Pölten, an dem das Projekt zur Katalogisierung der Amateurfilmsammlung „Niederösterreich privat“ bis 2027 läuft.

Wilhelm Hollstein (Dresden): „Anker, Rammsporn, Schiff: Aktualität in der römischen Münzprägung des späten 2. Jh. v. Chr.“ und akademische Feier für Reinhard Wolters

Zeit: Donnerstag, 08. Mai 2025, 16.00 Uhr

Ort: Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Franz-Klein-Gasse 1, 1010 Wien

Seit Ende der 140er Jahre entwickelte sich in der römisch-republikanischen Münzprägung eine größere typologische Vielfalt. Nach gängiger Forschungsmeinung boten die Münzmeister zunächst weitgehend Familiengeschichte im Münzbild. Reinhard Wolters konnte demgegenüber vor einigen Jahren zeigen, dass bereits vor 100 v. Chr. vermehrt mit tagesaktuellen Bezügen zu rechnen ist, dass sich in den Denarbildern zeitgenössische politische Auseinandersetzungen und Debatten widerspiegeln, vielfach auf einer zweiten Bedeutungsebene neben gentiler Thematik. Am Beispiel von sechs Denaren mit maritimer Symbolik – Schiffsdarstellungen oder markanten Bauteilen von Schiffen – geprägt im späten 2. Jahrhundert, soll im Vortrag weiterer Aktualität nachgespürt werden.

Im Anschluss findet eine akademische Feier für Univ.-Prof. i. R. Dr. **Reinhard Wolters** anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand statt

Taiwan Film Screening

Zeit: 09.05., 10.05., 15.05. und 20.05.2025

Bitte registrieren Sie sich für die Filme hier: <https://vcts.univie.ac.at/upcoming-events/>

Die Filme im Überblick:

- „52 Hz, I Love You“ (2017, R: Wei Te-Sheng): romantischer Musicalfilm
09.05.2025, 19 Uhr / Breitenseer Lichtspiele, Breitenseer Straße 21, 1140 Wien
- „Hsing Fu Lu Shang / On Happiness Road“ (2017, R: Sung Hsin-yin):
Zeichentrickfilm über Chi, die ihr Glück in Amerika finden will
10.05.2025, 19 Uhr, Breitenseer Lichtspiele, Breitenseer Straße 21, 1140 Wien
- „Cape No. 7“, (2009, R: Wei Te-Sheng): romantische Komödie
15.05.2025, 17 Uhr; Seminarraum Sinologie SIN1, Institut für
Ostasienwissenschaften / Sinologie, Unicampus 2.3, Spitalgasse 2, 1090
Wien; mit Moderation von Dr. Astrid Lipinsky
- God Man Dog (2007, R: Chen Singing): verlorene Seelen, die auf der Suche
nach Glück wie Straßenhunde umherstreunen
20.05.2025, 20 Uhr, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3,
1090 Wien

Agrarian Studies Group Sommersemester 2025: „Climate Change and Critical Agrarian Studies“

Zeit: Dienstag, 13. Mai 2025, 18.00–19.30 Uhr

Ort: Kommunikationsraum KORA, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Hauptgebäude
Universität Wien (Stiege 6), Universitätsring 1, 1010 Wien

In the final of three meetings we will discuss: two chapters of Scoones, Ian; Borras Jr., Saturnino M.; Baviskar, Amita; Edelman, Marc; Peluso, Nancy Lee; Wolford, Wendy (eds.), *Climate Change and Critical Agrarian Studies*, Oxford 2023.

1) Chapter 3 (pp. 60–89):

Jesse Ribot, “Violent silence: framing out social causes of climate-related crises”.
Originally published in: *The Journal of Peasant Studies* 49/4 (2022), pp. 683–712.

2) Chapter 14 (pp. 327–351):

Matias E. Margulis, Kristen Hopewell and Edi Qereshniku, “Food, famine and the free trade fallacy: the dangers of market fundamentalism in an era of climate emergency”

Originally published in: *The Journal of Peasant Studies* 50/1 (2023), pp. 215–239.

For further information: agrarian.studies.wiso@univie.ac.at

Website: <https://agrarianstudies.univie.ac.at>

Staffelübergabe der FSP-Sprecher:innen

Zeit: Dienstag, 20. Mai 2025, 18.00 Uhr

Ort: Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, Seminarraum 2, 4. Stock

- Rückblick und Ausblick
- Vorstellung der neuen Sprecherin Helen Ahner
- Vortrag von Erich Landsteiner: „Feldforschung – von und mit Brigitta Schmidt-Lauber“
- Ausklang bei Wein und Brot

Workshop und Festvortrag aus Anlass des 80. Geburtstags von Ernst Bruckmüller

Zeit: Dienstag, 27. Mai 2025, 14.00–19.00 Uhr

Ort: NÖ Landesbibliothek, Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten

Anmeldung: Wir bitten für Workshop und/oder Festvortrag jeweils um Anmeldung bis 22.5.2025: pauline.boegner@ruralhistory.at

14.00–16.30 Uhr: Workshop: (Nieder)Österreich, Bauern, Bürger

Diskutiert werden Themen aus dem vielfältigen Schaffen von Ernst Bruckmüller, um ihre Potenziale für künftige Forschung in einer sich verändernden Welt aufzuzeigen. Statements von Erich Landsteiner, Ernst Langthaler, Stefan Eminger, Andrea Brait und Oliver Kühschelm.

17.00–19.00 Uhr: Vortragsabend

- Hannes Stekl: Ernst Bruckmüller zum 80er
- Ernst Bruckmüller: Vom Hunger- zum Agrarexportland. Agrarentwicklung in Österreich, 1945–1995–2025
- Im Anschluss Empfang

Geschlecht, Körper, Diversität – aktuelle Perspektiven für Medizin, Geistes-, Rechts- und Sozialwissenschaften

Workshop mit anschließender Podiumsdiskussion

Zeit/Ort: 5. Juni 2025;

Workshop: 10.00–14.30 im SR 7, Kolingasse 14–16, 1090 Wien

Podiumsdiskussion: 16.45–18.15 im Erika-Weinzierl-Saal, Hauptgebäude Universität Wien

Um Anmeldung für den Workshop wird gebeten: friedrich.cain@univie.ac.at

Organisiert von: Arbeitsbereich Wissensgeschichte der Medizin und Biowissenschaften sowie Historische Transregionale Studien am Fakultätszentrum für Transdisziplinäre Historisch-Kulturwissenschaftliche Studien; unterstützt und durch den [Forschungsschwerpunkt Demokratie und Menschenrechte](#), den [Forschungsschwerpunkt Wissenschaftsgeschichte](#) sowie den [Forschungsschwerpunkt Frauen*- und Geschlechtergeschichte](#) der Universität Wien.

Das traditionelle binäre Denken in einem Zweigeschlechter-Modell wird gegenwärtig zunehmend in Frage gestellt, da es von Vielen als diskriminierend und einengend wahrgenommen wird. Auch medizinische Ansätze nehmen Geschlechtsdifferenzierung und -vielfalt sowohl in ihrer biologischen Entwicklung als auch in ihrer klinischen Bedeutung vermehrt in den Blick. Welche Fragestellungen und Themen schließen sich für unterschiedliche Forschungsbereiche daran an? Welche Transformationen erfahren Bereiche, die traditionell mit Sex/Gender-

Themen befasst sind, wie die Queer Studies? Welche Methodenfragen sind heute und in Zukunft relevant, insbesondere wenn Sex/Gender-Diversität sowohl in ihren gesellschaftlichen als auch in ihren wissenschaftlichen Dimensionen in den Blick genommen wird?

Für das **Podium** zugesagt haben u.a. Sandra Eder (Berkeley), Nick Marwald (Flensburg) und Felix Lene Ihrig (Wien). Im Anschluss wird es einen gemeinsamen Ausklang geben.

Weitere Infos: <https://fakzen-thks.univie.ac.at/ueber-uns/historische-transregionale-studien/veranstaltungen/einzelveranstaltungen/2025-06-05-podiumsdiskussion-diversitaet/>

--

Publikationen

Special Section in *Baltic Worlds* 2025/1: „Universities in Times of Crisis and Transformation“, ed. by Friedrich Cain and Elisa Satjukow, pp. 57–108.

“Baltic Worlds” is an open access scholarly journal from the Centre for Baltic and East European Studies (CBEES) at Södertörn University, Stockholm.

Content of the special section “Universities in Times of Crisis and Transformation”:

- Introduction (Friedrich Cain & Elisa Satjukow)
- The economic role of higher education, science, and technology in late socialist Yugoslavia (Vedran Duančić)
- Hegemony over higher education. The case of Albania (Pavjo Gjini)
- Political materialities of status-making and unmaking. Universities in the imperial cityscape of St. Petersburg (Iuliia Gataulina)
- Interview with Olga Shparaga on Belarusian Academia in exile: “It is clear that something is happening in the field of education within and around Belarus” (Friedrich Cain)
- Interview with Tereza Hendl on RUTA and epistemic communities in solidarity for Ukraine: “We are reclaiming debates on our societies” (Elisa Satjukow)

You can read the articles here: [Baltic Worlds 2025/1 Theme.pdf](#)

Back issues: <https://balticworlds.com/back-issues/>

--

Call for Papers

International Workshop „Money in Kind? Dealing with monetary and in-kind values in the pre-industrial era“

Date: 25./26. September 2025

Venue: Stift (Abbey) Klosterneuburg

Deadline for abstracts: 31. Mai 2025. Interested contributors are encouraged to submit a title, an abstract (max. 500 words), and a short CV to Verena Weller (verena.weller@edu.unige.it) by **31 May 2025**. Early career researchers are specially invited to contribute. By **13 June 2025**, the successful applicants will be invited to submit their full papers. Deadline for the submission of the latter is **15 September 2025**.

Organised by: Michael Adelsberger (Vienna), Erich Landsteiner (Vienna), Lena Liznerski (Speyer), Lienhard Thaler (Vienna) and Verena Weller (Mannheim/Genoa)

Monetary exchange alone was hardly at the base of any preindustrial economy. What dominated were different combinations of exchange which included goods for goods, credit relations and payment in coin, in kind, or in services. Furthermore, there was board and lodging as part of wages and contracts, or supplementation and subsistence of food and clothing via domestic labour, gardening, and agriculture, i. e. added value. This poses a series of methodical challenges to historians interested in living standards, income, and costs in pre-industrial and, to a lesser degree, also in industrial societies. How can assets and transactions in kind be integrated in money-based calculations? What can be done to account for variations in the quality of certain goods? How should we deal with price information of questionable quality, with contemporary conversion rates and estimations on unclear bases? Which approaches are suitable to include goods and services – e. g. board and lodging – for which no information on their market value is preserved? How can we account for the common divergence between the devaluation of money and the stability or even rise in the price of goods? In short: How can non-monetary values, incomes and costs be included in our analyses under these circumstances?

Contributing to a common discussion on the handling of money, natural goods and services in the pre-industrial societies, to identify problems and to develop possible solutions is the aim of this workshop.

Call for Papers:

https://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_wirtschaftsgeschichte/Aktuelles/2025/Call_for_Papers_Money-in-kind.pdf

--

Projekte

Hadar Hoter-Ishay: “Sovereign Lending and International Trade in the House of Baring, 1828–1890”

Dissertationsprojekt, Finanzierung: DOC Fellow der Österreichische Akademie der Wissenschaften
Betreuung: Clemens Jobst (WISO)

Laufzeit: Oktober 2024 bis September 2026

My dissertation examines the intersection of sovereign lending and international trade in the business strategies of Baring Brothers & Co., one of the most influential merchant banking firms of the 19th century. While existing literature often treats high finance and trade as separate domains, I argue that leading financial intermediaries like the Barings leveraged their role in sovereign lending to influence borrowing governments’ trade policies and commercial environments. By underwriting government debt and acting as financial agents on the London Stock Exchange, the firm secured economic advantages, such as tariff reductions, tax rebates, and market access that reinforced its position in 19th-century globalization. Merchant bankers’ dual function in government financing and international commerce allowed access to capital markets to be translated into commercial benefits. The study’s central research question is: How did the Barings utilize their influence in the sovereign lending market to influence the trade policies of borrowing and indebted governments? Through a global case-study approach, my dissertation explores Barings’ operations in Argentina, China, Mexico, and Russia, drawing on archival business sources, including confidential correspondence, financial ledgers, and trade statistics. The findings will contribute to our understanding of how

multinational financial institutions shaped global trade networks and state policies through financial leverage. By bridging the gap between studies on sovereign debt and international commerce, this research offers a novel perspective on merchant bankers' economic and political influence during the first wave of globalization.

Forschungsschwerpunkt

Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

<https://fsp-wi-ge.univie.ac.at/>

=====
Die Zusendung erfolgt entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutz-
Grundverordnung (DSVGO).

Ein Widerruf an wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at ist jederzeit möglich und Ihre E-
Mailadresse wird umgehend aus unserem E-Mail-Verteiler gelöscht.

If you do not want to receive our mails please send an e-mail to:

wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at
=====